



Grußwort der Berliner Landesbeauftragten für Menschen mit Behinderungen, Christine Braunert-Rümenapf, anlässlich der Eröffnung des 4. Handyclapped Fachkongresses „Live-Musik und Inklusion“ am 20. und 21. Oktober 2023 im Pfefferberg Haus 13

Sehr geehrtes Handyclapped-Team,
Liebe Musikbegeisterte und Gäste,

ich freue mich und es ist mir eine große Ehre, wieder als Schirmherrin für den heutigen Tag eingeladen zu sein. Leider kann ich aufgrund einer Terminüberschneidung nicht persönlich teilnehmen, aber ich danke Ihnen für die Möglichkeit, Sie wenigsten ganz herzlich mit ein paar Worten zu Handyclapped's vierten Fachkongress **Live-Musik und Inklusion** im Pfefferberg Haus 13 Willkommen zu heißen.

Handyclapped bringt nun schon seit 15 Jahren musikalische Veranstaltungen für Menschen mit und ohne Behinderungen direkt in unsere Mitte.

Mit Musik, die vor, auf, und hinter der Bühne erlebbar ist- gerät seit 15 Jahren nicht nur die Tanzfläche ins Wanken, sondern auch so manche Barriere!

Musik begeistert und inspiriert uns nicht nur. Sie ermöglicht uns auch Zugang zu Ausdrucks- und Erlebnisformen jenseits der alltäglichen Kommunikation: Durch die Kreativität des Musizierens, durch die Bewegung beim Tanz, oder durch die Botschaft eines Liedtextes.

Wir teilen uns mit, wir schaffen einen Rhythmus, wir finden die passenden Worte - oder den passenden Ton. Und wir begegnen einander. Denn Musik existiert niemals allein und nur für sich. Musik will gehört und gefühlt werden. Musik verbindet.

Sie zeigt uns einmal mehr, wie wichtig kulturelle Veranstaltungen ohne Barrieren sind, die von allen Menschen erlebt werden

können, ob mit oder ohne Behinderungen.

Mit seinen inklusiven Veranstaltungen ermöglicht Handyclapped Musik gemeinsam zu genießen, aber auch zu machen. Es entsteht ein Raum für persönliche Begegnungen, der Menschen und Ideen miteinander verbindet.

Inklusion ist dabei ein Begriff, der uns schon lange begleitet und in nicht wenigen der folgenden Beiträge sicher eine wesentliche Rolle spielen wird. Und doch muss er immer wieder neu belebt werden. Die Barrieren, auf die wir nicht nur im kulturellen Raum stoßen, sind noch immer sehr zahlreich: von erschwerten baulichen Zugängen über fehlende Leitsysteme, verpasste Übersetzungen in leichte Sprache und Gebärdensprache, bis hin zu nächtlich-spätem Veranstaltungsbeginn und zu hohen Eintrittspreisen und anderem mehr.

Die Erkenntnis, dass Inklusion eine Bereicherung nicht nur für wenige, sondern für alle Menschen bedeutet, ist leider noch nicht selbstverständlich. Der Kongress wird uns aber auch einen Einblick geben, wie uns neue Medien und Technik sowie gemeinsames Vernetzen auf diesem Weg zur Selbstverständlichkeit unterstützen können. Denn letztendlich gewinnt Kultur immer durch Teilhabe.

In diesem Sinne bedanke ich mich noch einmal beim Veranstaltungsteam und allen Gästen, die gemeinsam die Inklusion mit Musik ein Stück weitertragen. Hoffentlich wird es noch viele weitere Veranstaltungen dieser Art geben.

Ich wünsche Ihnen allen einen tollen und informativen Fachkongress und danke für Ihre Aufmerksamkeit!

Christine Braunert-Rümenapf